

Voraussetzungen für die Eintragung in das Installateurverzeichnis Wasser

Bitte zutreffendes ankreuzen!	Wasserzweckverband Regensburg - Süd	Erforderliche Nachweise / Unterlagen												
	Voraussetzungen für die Eintragung in das Installateurverzeichnis -Wasser- Qualifikation		Aktueller Auszug aus der Handwerksrolle mit Angabe des verantwortlichen, einschlägigen Fachmanns und aktuelle Handwerkskarte Vorder- und Rückseite	Gewerbeanmeldung	Betriebshaftpflichtversicherung	Meisterprüfzeugnisse	Sachkundenachweis TRWI (80 Std.)	ZVSHK-Lehrgang für Elektromeister	Nachweis von fachspezifischer Berufspraxis gemäß TRWI	Referenzanlage (3-5 Stück)	Anstellungsvertrag der verantwortlichen Fachkraft	Techniker-/Diplomurkunde	Ausnahmebewilligung Reg./HWK	Ausübungsberechtigung Reg./HWK
<input type="checkbox"/>	1.	Meistertitel im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk nach der Prüfungsverordnung für Installateur- und Heizungsbauerhandwerk (Prüfung ab 2003) mit Bescheinigung zum Fach Sicherheits- und Instandhaltungstechnik (mit > 50 Punkte)	x	x	x	x								x
<input type="checkbox"/>	2.	Meistertitel im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk nach der Prüfungsverordnung für Installateur- und Heizungsbauerhandwerk (Prüfung ab 2003) mit Bescheinigung zum Fach Sicherheits- und Instandhaltungstechnik (mit < 50 Punkte)	x	x	x	x	x							x
<input type="checkbox"/>	3.	Meistertitel im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk nach der Prüfungsverordnung für Gas- und Wasserinstallateurhandwerk (Prüfung 1998 - 2003) mit Anhang zum Meisterprüfungszeugnis (Nachweis Fachgebiet Gas und Wasser)	x	x	x	x								x
<input type="checkbox"/>	4.	Meistertitel im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk (Prüfung vor 1998)	x	x	x	x								x
<input type="checkbox"/>	5.	Meistertitel im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk nach der Prüfungsverordnung für Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (Prüfung 1998 - 2003) mit Anhang zum Meisterprüfungszeugnis (Nachweis Fachgebiet Heizungsbau)	x	x	x	x	x							x
<input type="checkbox"/>	6.	Meistertitel im Zentralheizungs- und Lüftungsbauhandwerk (Prüfung vor 1998)	x	x	x	x	x							x
<input type="checkbox"/>	7.	Ausbildung an einer staatlichen oder anerkannten Fachschule für Technik Fachrichtung Sanitärtechnik, Versorgungstechnik	x	x	x		x ⁶	o	o		x			x
<input type="checkbox"/>	8.	Ausbildung an einer staatlichen oder anerkannten Fachschule für Technik Fachrichtung Klima- und Lüftungstechnik, Heizungs- und Lüftungstechnik	x	x	x		x	o	o		x			x
<input type="checkbox"/>	9.	Diplom-Ingenieur (FH, TU), Studienabschluss Bachelor oder Master of Science in den Fachrichtungen: Versorgungstechnik, Betriebs- und Versorgungstechnik, Energie- und Wärmetechnik, Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Schiffsmaschinenbau und Schiffbetriebstechnik, Sanitärtechnik (HLS-Technik)	x	x	x		x ⁶	o	o		x			x

<input type="checkbox"/>	10.	Berufsabschluss aus der ehemaligen DDR Volkseigener Meister nur für volkseigene Betriebe zuständig	x	x	x	x	x ²			o	o				x	
<input type="checkbox"/>	11.	Ausnahmefall gemäß § 4 HWO Fortführung des Betriebes nach Tod des Ehegatten	x	x	x							x ⁴			x	x
<input type="checkbox"/>	12.	Ausübungsberechtigung gemäß § 7 b HWO (Altgesellenregelung) für Inhaber einer Gesellenprüfung im Installateur- und Heizungshandwerk oder im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk oder im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk	x	x	x		x			x					x	x
<input type="checkbox"/>	13.	Ausübungsberechtigung für andere Gewerke gemäß § 7 a HWO und Meisterprüfung im Elektroinstallateurhandwerk	x	x	x	x	x ¹	x ¹								x
<input type="checkbox"/>	14.	Ausübungsberechtigung gemäß § 7 a HWO und die Meisterprüfung im Ofen- und Luft- heizungsbauerhandwerk	x	x	x	x	x			o	o					x
<input type="checkbox"/>	15.	Ausnahmebewilligung gemäß § 8 HWO	x	x	x		x			x					x	x
<input type="checkbox"/>	16.	Ausnahmebewilligung gemäß § 9 HWO in Verbindung mit EWG/EWR HwV (Anträge ausländischer Installationsunternehmen)	x ⁵	x	x		x								x	x
<input type="checkbox"/>	17.	Industriebetriebe Arbeiten an werkseigenen Versorgungsanlagen durch eigenes Personal	x	x	x	o	o			x ³						x

Erläuterungen:

x Zwingend erforderlich

x¹ 240-Std.-Lehrgang gemäß Verbändevereinbarung erforderlich.

x² Ausbildungsinhalte sind zu hinterfragen. Nachweis der Kenntnisse der TRWI, ggf. 80-Std.-Lehrgang erforderlich.

x³ Es muss eine verantwortliche Fachkraft benannt werden, die dem Wasserversorgungsunternehmen ihre fachliche Befähigung/Anforderung nachzuweisen hat.

x⁴ Die Fortführung des Installateurvertrages ist aber nur durch Einsetzen einer neuen verantwortlichen Fachkraft möglich.

x⁵ Bei Installationsarbeiten von kurzer Dauer (< 2 Tage) ist keine Eintragung in die Handwerksrolle notwendig.

x⁶ Es ist der Nachweis der TRWI-Kenntnisse gleichwertig zum TRWI-Sachkunde-Nachweis (80-Std.-Lehrgang) aus dem Studium bzw. der Techniker Ausbildung zu erbringen.

o Einer der Nachweise muss alternativ erbracht sein.

HWO Handwerksordnung

TRWI Technische Regeln Trinkwasserinstallationen (DIN EN 806, DIN EN 1717, DIN 1988)

ZVSHK Zentralverband Sanitär Heizung Klima